

Am 16. April 1808 konvertierte Friedrich Schlegel mit seiner Frau Dorothea in Köln zum katholischen Glauben. Das Ereignis, das bei den Zeitgenossen, die im Verfasser der *Lucinde* vor allem den Freigeist und Ironiker gesehen hatten, eine Art Schock auslöste, markiert eine Wende, die sich im Denken Schlegels bereits seit der Jahrhundertwende mit zunehmender Deutlichkeit abgezeichnet hatte. Die Positionen, zwischen denen sie vermittelt, sind denkbar verschieden: hier der Pantheist im Gefolge Spinozas, dort der Gott, Mensch und Natur trennende Theist; hier der Bewunderer der französischen Revolution, dort der Verfechter eines hierarchischen Ständestaats; hier der Autor und Mitherausgeber des *Athenaeums*, der literarische Formen wie das Fragment, die Ironie oder die Polemik favorisiert, dort der Verfasser erbaulicher Vorträge sowie gelehrter philosophie- und literarhistorischer Vorlesungen, die literarische Kommunikation nur mehr von außen beobachten statt selbst an ihr teilzunehmen.

Welcher Logik gehorcht diese Konversion? Folgt sie bestimmten inneren Denknöten, oder sind ihre Gründe eher kontingenter Art? Welche Brüche und Kontinuitäten sind zwischen Früh- und Spätwerk feststellbar? Erlaubt es die Figur der Konversion, das Schlegelsche Werk in seiner Ganzheit zu konstruieren? Welche Rolle spielen sozialgeschichtliche, ökonomische, juristische oder politische Faktoren?

Die Tagung thematisiert die Konversion Friedrich Schlegels im vergleichenden Blick auf die Konversionen von Zeitgenossen wie Zacharias Werner oder Clemens Brentano, von Autoren des Ästhetizismus und der klassischen Moderne wie Huysmans, Barrès oder T.S. Eliot sowie von Autoren der alteuropäischen Tradition wie Marc Aurel, Augustinus oder Petrarca. Sie integriert Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaft mit solchen der Sozialgeschichte, der Soziologie und der Theologie.

Organisation der Tagung

Prof. Dr. Winfried Eckel
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Institut für Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft,
D-55099 Mainz,
email: eckel@uni-mainz.de

Prof. Dr. Nikolaus Wegmann
Princeton University,
Department of German,
203 East Pyne Building, Princeton,
NJ 08544 (USA),
email: nwegmann@princeton.edu

Mit freundlicher Unterstützung der
Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie der
Universitäten Mainz und Princeton

 FRIEDRICH
SCHLEGEL

 JGU
JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

 DFG

FIGUREN DER KONVERSION

Tagung der Friedrich
Schlegel-Gesellschaft

8.-10.
April
2010

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz,
Alte Mensa

Donnerstag, 8. 4. 2010

- 14:00 Begrüßung durch die Dekanin des FB 05, Prof. Dr. Mechthild Dreyer, sowie den Präsidenten der Friedrich Schlegel-Gesellschaft, Prof. Dr. Ulrich Breuer
- 14:15 Prof. Dr. Winfried Eckel (Mainz), Prof. Dr. Nikolaus Wegmann (Princeton)
Figuren der Konversion. Einführung ins Thema der Tagung
- 14:45 Prof. Dr. Christian Moser (Bonn)
Von der philosophischen zur ästhetischen Konversion: Marc Aurel – Augustinus – Petrarca
- 15:45 KAFFEPAUSE
- 16:15 Prof. Dr. Michael Sievernich SJ (Mainz)
Friedrich Schlegels Konversion aus Sicht der Theologie
- 17:00 Prof. Dr. Ulrich Breuer, Dr. Maren Jäger (Mainz)
Sozialgeschichtliche Faktoren der Konversion Friedrich und Dorothea Schlegels
- ABENDVORTRAG:
19:00 Prof. Dr. Ulrich Raulff (Marbach)
Im Spiegel Schlegels: Ernst Robert Curtius und die Konversion zu Europa

Freitag, 9. 4. 2010

- 09:00 Dr. des. Manuel Bauer (Marburg)
Spuren der Konversion in Friedrich Schlegels später Kunstkritik, Philologie und Hermeneutik
- 09:45 Armin Erlinghagen (Bad Münstereifel)
*„Das Rätsel des Daseins darstellen“ – „das Rätsel des Daseins lösen“.
Die Konstruktion Shakespeares und Calderóns in Friedrich Schlegels späten Schriften zur Poesie und deren theologisch-politische Prämissen*
- 10:30 KAFFEPAUSE
- 11:00 Dr. Pierre Mattern (Luxembourg)
Konversionswissen und seine Inszenierung in Friedrich Schlegels Heilbehandlung der Gräfin Lesniowska 1820-1826
- 11:45 Peter Erickson (Chicago)
Die parodistische Inszenierung einer ästhetischen Konversion: Friedrich Schillers ‚Der Geisterseher‘ und die Wende zum Katholizismus
- 12:30 MITTAGSPAUSE
- 14:00 Dr. Rita M. Lennartz (Bonn)
Von der romantisch-fragmentarischen Inschriftlichkeit zur allegorischen Lesbarkeit der Welt. Brentanos ‚Godwi‘, sein ‚Gockel‘ und die Revisionen seiner Medienpoetik
- 14:45 Prof. Dr. Christian Sinn (Konstanz)
Rhetorik der Konversion. Religiöse Glaubwürdigkeit als Legitimation romantischer Poetologie
- 15:30 KAFFEPAUSE

- 16:00 PD Dr. Ernst Müller (Berlin)
Poetik romantischer Konversion. Der Fall Zacharias Werner und seine literarische Fortschreibung
- 16:45 Prof. Dr. Maria Wojtczak (Poznań)
„Vom Irrwege zur Wahrheit“. Konvertierte deutschsprachige Autorinnen zwischen Romantik und Moderne

Samstag, 10. 4. 2010

- 09:00 Prof. Dr. Winfried Eckel (Mainz)
Von der Autonomie zur Heteronomie des Ästhetischen? Die Konversionen Friedrich Schlegels und Joris-Karl Huysmans im Vergleich
- 09:45 Prof. Dr. Andreas Gipper (Germersheim)
Maurice Barrès: Die Bekehrung zur Nation als (pseudo)religiöse Erweckung. Vom Egotismus zum Nationalismus
- 10:30 KAFFEPAUSE
- 11:00 Prof. Dr. Bettina Gruber (Dresden)
Modernismus und Konversion. T.S. Eliot als ‚doppelter‘ Dichter
- 11:45 Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Leipzig)
Moderne Konversion in religionssoziologischer Sicht
- 12:30 Abschlussdiskussion
- 13:00 ENDE